

Interkommunale und regionale Organisationen

6. Oktober 2021



Modul VI – Trinkwasser

6.10.2021

IBMURTEN
Gut versorgt. Bien servi.

- 1 Interkommunale Wasserversorgung am Beispiel von IB-Murten**
- 2 Herausforderungen von Wasserversorgern**
- 3 Bevorstehende Gemeindefusionen: beispielhaftes Vorgehen**
- 4 Regionalisierung als Lösungsansatz**
- 5 Fragen**

1 Interkommunale Wasserversorgung am Beispiel von IB-Murten

2 Herausforderungen von Wasserversorgern

3 Bevorstehende Gemeindefusionen: beispielhaftes Vorgehen

4 Regionalisierung als Lösungsansatz

5 Fragen

Werdegang

Geburtsjahr: 1966

1982-1986 Lehre als Elektromonteur bei
EEF in Kerzers

1991 Berufsprüfung Elektrokontrolleur

1993 Meisterprüfung Elektroinstallateur

1995- Experte bei der
Lehrabschlussprüfung für
Elektroinstallateure Freiburg



Berufliche Erfahrung

seit 1994 Leiter Technik bei
Industrielle Betriebe Murten

1988-1994 Fernmeldespezialist und
technischer Beamter bei
PTT/Swisscom

1986-1988 Elektromonteur bei EEF in
Courtepin

Weiterbildungen und Kurse

2016 Änderungen NIN 2015

2015 Sichere Instandhaltung Suva

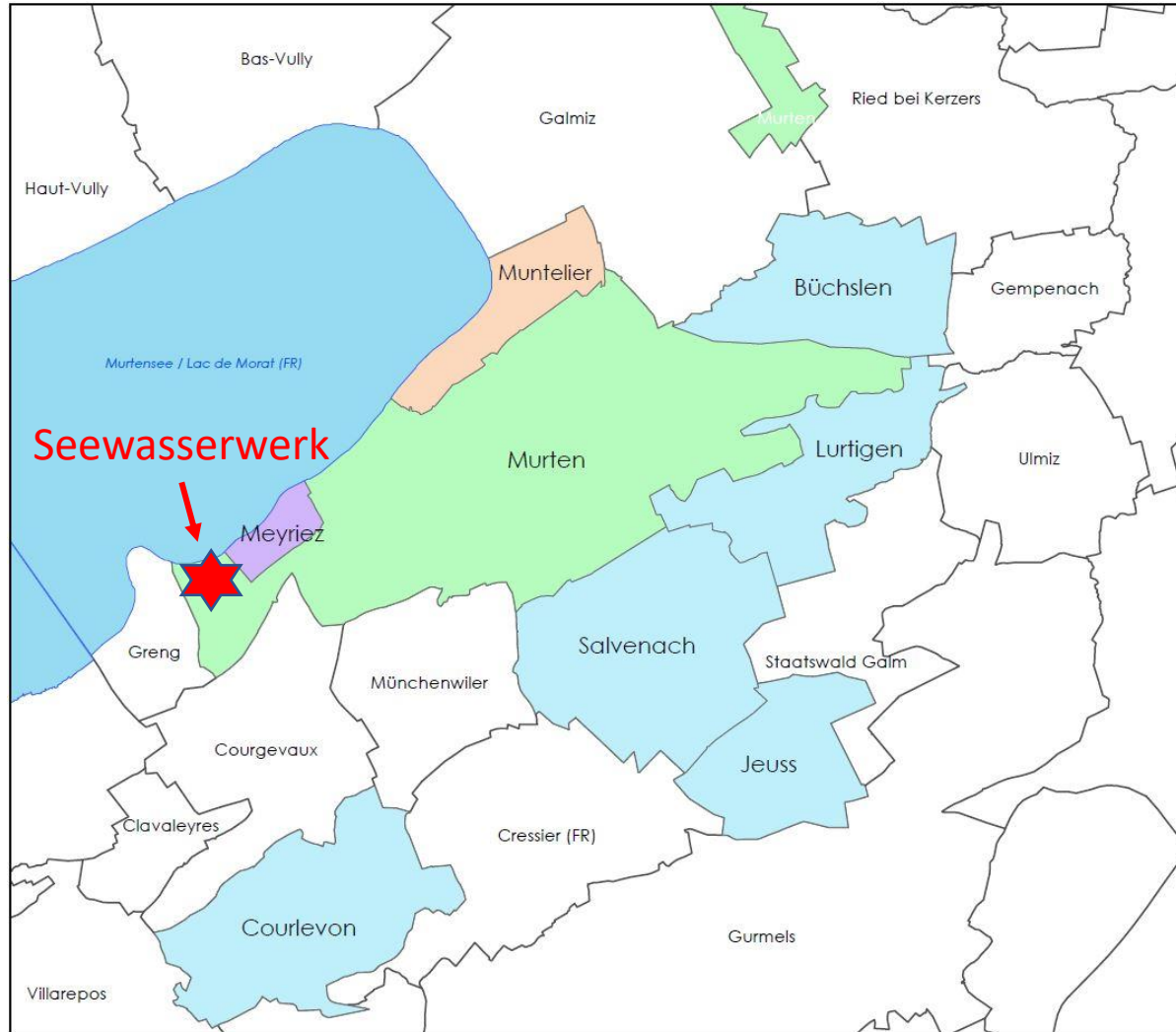
2013 Prozessorientierte
Instandhaltung VSE

2010 FTTH Zertifikat VSEI

Spezifische Projekterfahrung

- Ersatz Steuerung Seewasserwerk
- Sanierung Werkleitungen Hauptgasse
- Bauherrenvertretung Neubau
Heizzentrale
- Umbau Gewerbehäus Irisweg 12
- Umbau ARA Murten

- | | |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1990er | Bau des Seewasserwerks in Murten mit finanzieller Beteiligung der Gemeinden Meyriez und Muntelier. Die zwei Vertragsgemeinden behalten ihre Wasserversorgungen |
| 2013 | Beitritt zu TWB (Trinkwasserverbund Bibera) |
| 2016 | Gemeindefusionen Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Murten und Salvenach; Fusion der jeweiligen Wasserversorgungen |
| 2019 | Notversorgungen für Galmiz und Courgevaux |
| 2022 | Gemeindefusionen Clavaleyres, Galmiz, Gempenach und Murten; Fusion der jeweiligen Wasserversorgungen |



Das Versorgungsgebiet
wächst mit steigender
Anzahl Gemeindefusionen
ständig weiter.

Legende

Versorgung

-  Strom
-  Strom , Fernwärme
-  Strom , Wasser , Fernwärme
-  Wasser

- Um Aufgaben für andere Gemeinden übernehmen zu können, braucht es **genügend** personelle Ressourcen, die **gut ausgebildet** sind
- Eine **kooperative** Haltung; nicht beherrschend sein
- **Vertrauensvoller** Umgang

1 Interkommunale Wasserversorgung am Beispiel von IB-Murten

2 Herausforderungen von Wasserversorgern

3 Bevorstehende Gemeindefusionen: beispielhaftes Vorgehen

4 Regionalisierung als Lösungsansatz

5 Fragen

- Wasserversorgungen werden oft vom Gemeinderat, Werkhofmitarbeiter oder von einem beauftragten Ingenieurbüro betreut.
→ fehlende personelle Ressourcen
- Genauere Messverfahren führen zu einem besseren Wissen über Verschmutzungsquellen (Beispiel: Chlorothalonil).
→ ungenügendes Wissen
- Veraltete Trinkwasserreglemente; Finanzierung oft quersubventioniert aus Steuererträge.
→ keine langfristige Finanzierung der Ersatzinvestitionen

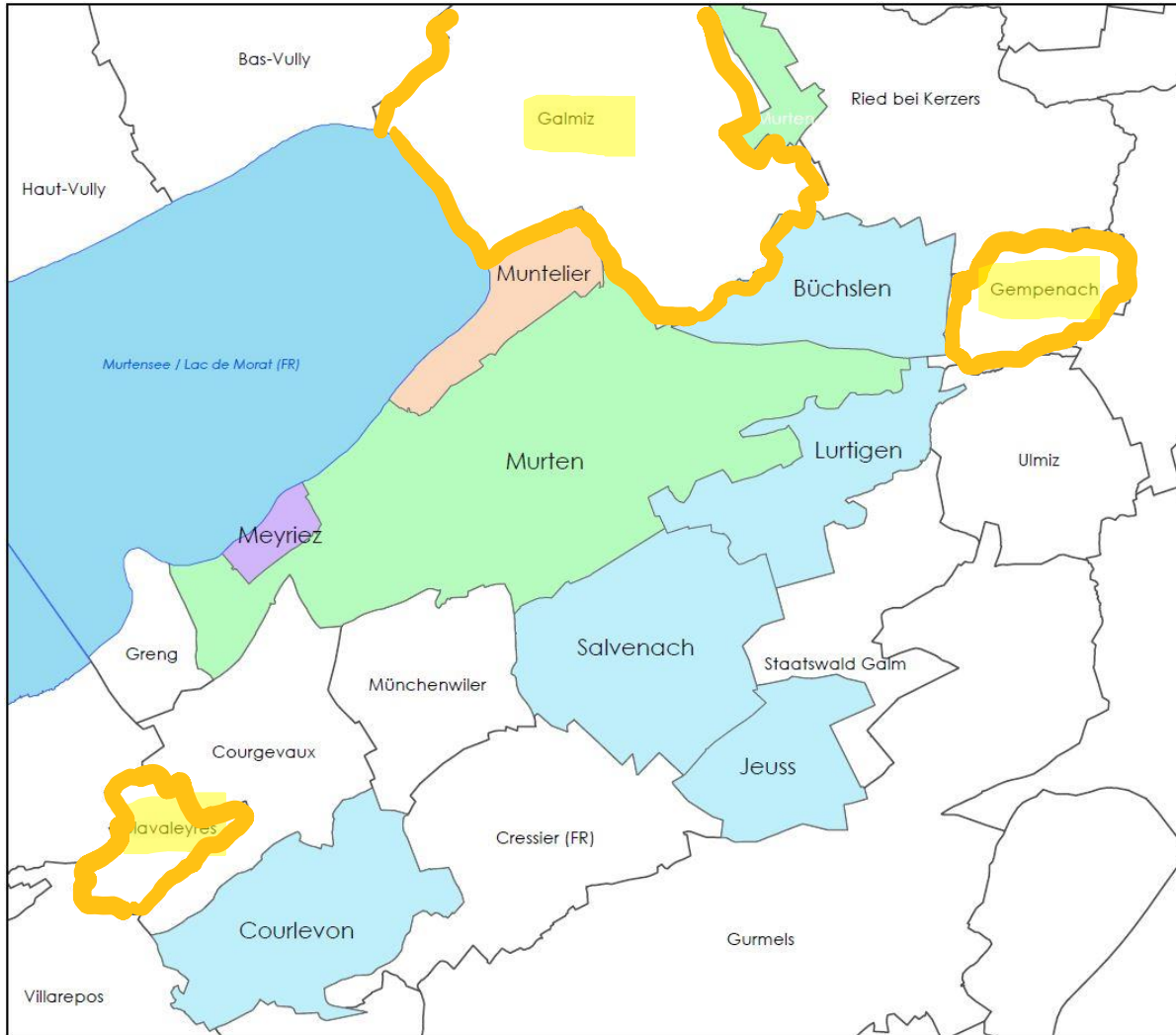
1 Interkommunale Wasserversorgung am Beispiel von IB-Murten

2 Herausforderungen von Wasserversorgern

3 Bevorstehende Gemeindefusionen: beispielhaftes Vorgehen

4 Regionalisierung als Lösungsansatz

5 Fragen



1. **Frühe** (1 Jahr) Kontaktaufnahme mit betroffenen Gemeinden
2. Übernahme aller GIS-Daten / Reglemente / Verträge / Inspektionsberichte /... einleiten
3. Vorort-Besichtigung der Infrastrukturen
4. Leckortungsgeräte installieren
5. Infoanlass für Bevölkerung
6. Buchhalterische Einbindung

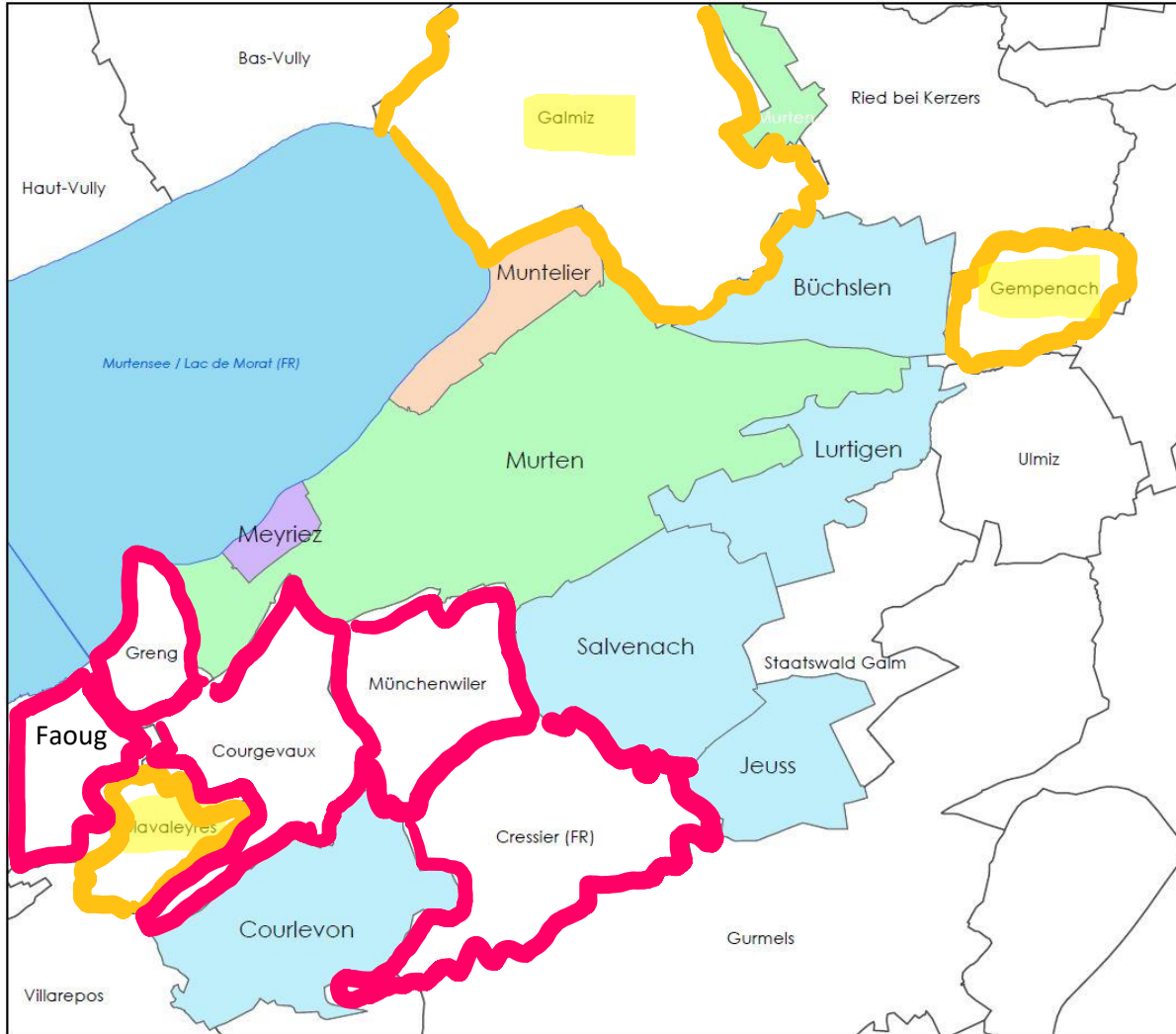
1 Interkommunale Wasserversorgung am Beispiel von IB-Murten

2 Herausforderungen von Wasserversorgern

3 Bevorstehende Gemeindefusionen: beispielhaftes Vorgehen

4 Regionalisierung als Lösungsansatz

5 Fragen



- Die Führung einer Wasserversorgung ist im Alleingang zunehmend anspruchsvoller.
- IB-Murten setzt auf eine **Regionalisierung** der Aufgabe, um mit Synergien das Beste für alle herauszuholen ohne die Autonomie der Gemeinden einzuschränken.

1 Interkommunale Wasserversorgung am Beispiel von IB-Murten

2 Herausforderungen von Wasserversorgern

3 Bevorstehende Gemeindefusionen: beispielhaftes Vorgehen

4 Regionalisierung als Lösungsansatz

5 Fragen

